



# Medienmitteilung

27. Januar 2012

---

## Bundesrat heisst neue Strategie Nachhaltige Entwicklung gut

**Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom Mittwoch die «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2012-2015» verabschiedet. Darin bestimmt er einen Aktionsplan mit konkreten Massnahmen für die Politik der kommenden vier Jahre.**

Mit der neuen «Strategie Nachhaltige Entwicklung» – der vierten seit 1997 – festigt der Bundesrat sein Engagement für die nachhaltige Entwicklung in der Schweiz und definiert sein Arbeitsprogramm für die kommenden vier Jahre. Sie ist zudem ein wichtiger Schweizer Beitrag zur UNO-Konferenz für Nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro im Juni 2012 («Rio +20»), da sie für das zentrale Konferenz-Thema «Grüne Wirtschaft» die politischen Pläne des Bundesrats auf diesem Gebiet aufzeigt. Neu wird die Strategie in die Legislaturplanung des Bundesrates integriert. Damit wird ihr institutioneller Stellenwert erheblich gestärkt.

### **Im Mittelpunkt: Der Aktionsplan**

Im Zentrum der Strategie steht ein Aktionsplan. Er liefert Antworten auf zehn wichtige Schlüsselherausforderungen; Antworten beispielsweise auf die Fragen nach einem verstärkten Klimaschutz, nach der alternden Gesellschaft oder nach stabilen öffentlichen Haushalten. Neben einer Zusammenstellung wichtiger laufender Massnahmen enthält er sechzehn vom Bundesrat neu beschlossene Massnahmen (siehe Anhang): Die «Energiestrategie 2050» soll es beispielsweise ermöglichen, eine langfristige und sichere Stromversorgung zu gewährleisten. «Mobility Pricing» zielt auf die ausreichende Finanzierung der Verkehrsinfrastrukturen sowie darauf, Engpässe im Strassen- und Schienennetz zu entschärfen. In der Schweizer Hochschullandschaft soll die Nachhaltige Entwicklung in Forschung und Lehre weiter an Gewicht gewinnen. Das Steuersystem soll künftig ökologischer ausgestaltet werden, ohne dabei die Wirtschaftskraft zu schwächen. Die Weiterentwicklung der Integrationspolitik wiederum soll den sozialen Zusammenhalt fördern. Auch sollen in der Entwicklungszusammenarbeit Programme mit Fokus auf eine «grüne Wirtschaft» verstärkt werden.

### **Noch entwickeln sich nicht alle Bereiche nachhaltig**

Daneben enthält die Strategie eine Bilanz der schweizerischen Nachhaltigkeitspolitik in den letzten zwanzig Jahren. Sie zeigt, dass manchenorts Fortschritte in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung erzielt wurden, wie etwa im öffentlichen Beschaffungswesen oder im Bauwesen. Dennoch zeigt das Nachhaltigkeitsmonitoring MONET ([www.monet.admin.ch](http://www.monet.admin.ch)) deutlich, dass sich die Schweiz in vielen Bereichen noch nicht nachhaltig entwickelt.

### **Weiterführung bewährter Instrumente**

Teil der Strategie sind auch bewährte Instrumente, die weiterhin angewendet werden: Mit dem Nachhaltigkeitsmonitoring können Veränderungen in verschiedenen Bereichen aufgezeigt werden. Die Nachhaltigkeitsbeurteilung klärt ab, wie sich Bundesvorhaben wirtschaftlich, sozial und ökologisch auswirken. Ausserdem unterstützt der Bund auch in Zukunft kantonale, regionale und kommunale Nachhaltigkeitsprozesse (lokale Agenda 21) und stärkt den Dialog mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ist mit der Gesamtkoordination betraut.

Link zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2012-2015: [www.are.admin.ch/sne](http://www.are.admin.ch/sne)

### **Für Rückfragen:**

Daniel Wachter, Leiter Sektion Nachhaltige Entwicklung,  
Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Tel. 079 351 63 68 / [daniel.wachter@are.admin.ch](mailto:daniel.wachter@are.admin.ch)

### **Verantwortliches Departement:**

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation UVEK

## Anhang: Die Massnahmen des Aktionsplans

<i>Laufende Massnahmen</i>	<i>Neue Massnahmen</i>
<b>1 – Das Klima schützen und die Naturgefahren bewältigen</b>	
1a CO <sub>2</sub> -Emissionsvorschriften für Personenwagen 1b Schutz vor Naturgefahren	1-1 Klimapolitik Schweiz 1-2 Aktionsplan Luftfahrt und Klima
<b>2 – Den Energieverbrauch vermindern und erneuerbare Energien fördern</b>	
2a Programm EnergieSchweiz	2-1 Energiestrategie 2050
<b>3 – Eine nachhaltige Raumentwicklung gewährleisten</b>	
3a Stärkung des öffentlichen Verkehrs 3b Massnahmenplan Langsamverkehr 3c Innovative Mobilität und Freizeitverkehr 3d Weiterentwicklung der Agglomerationspolitik	3-1 Revision des Raumplanungsgesetzes 3-2 Mobility Pricing
<b>4 – Die wirtschaftliche Produktivität bei gleichzeitiger Entkoppelung vom Ressourcen- und Energieverbrauch steigern, den Konsum auf Nachhaltigkeit ausrichten</b>	
4a Nachhaltiges Bauen 4b Integrierte Produktpolitik 4c Weiterentwicklung der Agrarpolitik 4d Masterplan Cleantech 4e Verantwortungsvolle Unternehmensführung 4f Nachhaltige Entwicklung in der Tourismuspolitik	4-1 Förderung einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft 4-2 Informations- und Kommunikationstechnologien und Nachhaltige Entwicklung
<b>5 – Die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen</b>	
5a Waldpolitik 2020 und Ressourcenpolitik Holz 5b Weiterentwicklung der Chemikalienpolitik 5c Förderung einer integralen Landschaftspolitik	5-1 Strategie Biodiversität Schweiz
<b>6 – Den sozialen Zusammenhalt stärken, die kulturelle Entfaltung und die Integration fördern, demographische Herausforderungen frühzeitig erkennen</b>	
6a Gemeinnütziger Wohnungsbau	6-1 Weiterentwicklung der Integrationspolitik des Bundes
<b>7 – Die Gesundheit der Bevölkerung verbessern</b>	
7a Allgemeine Sport- und Bewegungsförderung 7b Nationales Programm Ernährung und Bewegung 7c Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten	7-1 Verstärkung der Nachhaltigen Entwicklung in der Präventionspolitik
<b>8 – Bei globalen Entwicklungs- und Umweltherausforderungen Verantwortung übernehmen</b>	
8a Stärkung des Internationalen Umweltregimes 8b Internationaler Handel und Investitionen	8-1 Verstärkung der Entwicklungszusammenarbeit durch Programme im Bereich der „grünen Wirtschaft“ 8-2 Erneuerung der Millenniumsentwicklungsziele in Richtung Ziele für eine globale Nachhaltige Entwicklung 8-3 Reform und Stärkung der globalen Gouvernanz der Nachhaltigen Entwicklung
<b>9 – Die Finanzierung der öffentlichen Haushalte und der Sozialversicherungen langfristig sichern</b>	
9a Berichterstattung über die Haushaltsrisiken	9-1 Ökologisierung des Steuersystems 9-2 Fiskalregeln für die Sozialversicherungen
<b>10 – Bildung, Forschung und Innovation konsequent für die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung nutzen</b>	
10a Verankerung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Schweizerischen Bildungssystem 10b Nicht formelle und informelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung	10-1 Verankerung der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweizer Hochschullandschaft

### Bereichsübergreifende Massnahmen

- A Nachhaltigkeitsmonitoring
- B Nachhaltigkeitsbeurteilung
- C Förderung von lokalen Nachhaltigkeitsprozessen und –projekten
- D Zusammenarbeit mit weiteren Akteurguppen